

**Sitzungsvorlage**  
**Antrag**

Nr.: 2020/461

**Antrag der Bürgerliste im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 20.02.2020:  
Jeetze(I)talbahn: Wochenendverkehr Dannenberg – Lüchow – Wustrow:  
Planung beginnen !**

Ausschuss regionale Entwicklung, Wirtschaft und ÖPNV	10.03.2020	<b>TOP</b>
Kreisausschuss	16.03.2020	<b>TOP</b>
Kreistag	23.03.2020	<b>TOP</b>

Bürgerliste Lüchow-Dannenberg  
Kreistagsfraktion  
Bernard Fathmann und Thorsten Hensel

Lüchow, den 20.02.2020

**Antrag für Ausschuss Regionalentwicklung am 10.3.2020 und  
Kreistag am 23.3.2020****Jeetze(I)talbahn:  
Wochenendverkehr Dannenberg – Lüchow – Wustrow: Planung beginnen !**

Im in der letzten Kreistagssitzung beschlossenen Nahverkehrsplan ist die Einrichtung eines Wochenendverkehrs zu Ausflugszwecken enthalten.  
Mit einem Wochenend-Verkehr auf der zentralen Kreisachse können die Innenstädte von Dannenberg und Lüchow sowie die Stadt Wustrow und die Gemeinde Jameln von Bahnreisenden direkt erreicht und somit die Attraktivität der Kommunen gestärkt werden. Dies fördert auch den Tourismus und den Einzelhandel durch Tages- und Wochen/endtouristen aus der Metropolregion Hamburg und darüber hinaus. Während der Kulturellen Landpartie könnte die Jeetze(I)talbahn täglich verkehren und die bekannten Verkehrsprobleme durch eine Bahn-Bus-Rad-Kombination deutlich reduzieren. Als Ausflugsbahn genügt eine geringe Geschwindigkeit ohne größeren Streckenausbau.  
Aufgrund der verbesserten Rahmenbedingungen für den Bahnausbau ( 90% Bundesförderung) hoffen viele Regionen auf die Reaktivierung ihrer Bahnstrecken vor Ort und sind bereits aktiv. Wir in Lüchow-Dannenberg müssen daher selber den ersten Schritt gehen, um die Chance für einen täglichen Bahnbetrieb zu erhalten. Deswegen sollte der Landkreis umgehend in Verhandlungen mit der Streckeneigentümerin Deutsche Regionaleisenbahn (DRE) treten, um einen Wochenendverkehr ab Sommer 2021 zwischen Dannenberg und Wustrow auf der Jeetze(I)talbahn bestellen zu können.

**Antrag: Der Landkreis Lüchow-Dannenberg setzt sich für die Einrichtung eines  
Wochenendverkehrs auf der Jeetze(I)talbahn zwischen Dannenberg, Lüchow und Wustrow ab  
Sommer 2021 ein. Dazu tritt er in Verhandlungen mit der Streckeneigentümerin Deutsche  
Regionaleisenbahn (DRE), um einen Ausflugsverkehr im Anschluss an die Bahnlinie Lüneburg  
– Dannenberg herzustellen.**

Der Wochenendverkehr könnte als Subunternehmen der Lüchow- Schmarsauer Eisenbahn (LSE) durchgeführt werden. Dabei ist eine Förderung aus dem Tourismus ( Leader +) und Umschichtungen innerhalb des ÖPNV-Haushalts zu prüfen. Mit einem Wochenendverkehr auf der Jeetze(I)talbahn stärken wir auch den Busverkehr, der von zusätzlichen Fahrgästen aus dem Bahnverkehr profitieren wird. Gemeinsam können wir die Infrastruktur und die Erreichbarkeit des Landkreises mit kleinen Schritten verbessern. Für die Zukunft unserer Heimat, unseres Landkreises, sollten wir damit jetzt beginnen.

Freundliche Grüße, Bernard Fathmann und Thorsten Hensel  
(Kreistagsfraktion Bürgerliste Lüchow-Dannenberg)

### **Stellungnahme der Verwaltung:**

Nach Ziff. 4.4.9 des Nahverkehrsplans (NVP)2019 soll geprüft werden, ob eine schrittweise Wiederaufnahme des SPNV zwischen Dannenberg, Lüchow und Wustrow erfolgen kann. In den kommenden Jahren sollen zunächst an Wochenenden Freizeitverkehre eingerichtet werden.

Schon in der Bewertung der Stellungnahmen aus dem Beteiligungsverfahren zum NVP 2019 sind zu eventuellen Wochenendverkehren auf der Strecke folgende Fragen aufgeworfen worden: Wer tritt als Betreiber auf und durch wen sollen solche Verkehre finanziert werden?

Der Förderverein Ostheide-Elbe-Bahn e.V. hat in 2012 an vier Tagen einen Sonderverkehr auf der Bahnstrecke Dannenberg-Lüchow beauftragt. Die Kosten für diesen Sonderverkehr inklusive Marketing wurden zum damaligen Zeitpunkt mit 32.840,- EUR kalkuliert. Bei Anwendung dieser Kostengrundlage auf einen ganzjährigen Wochenendverkehr würden sich jährliche Kosten von rd. 854.000,- EUR ergeben. Auch bei einer Beschränkung dieser Verkehre auf das Sommerhalbjahr wären dies für den Landkreis erhebliche zusätzliche freiwillige Ausgaben, für die keine Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

Der Antrag schlägt eine Finanzierung der Maßnahme durch Leader+ -Fördermittel und durch Umschichtung aus dem ÖPNV-Haushalt vor.

Bezüglich der ÖPNV-Mittel ist anzumerken, dass diese durch den öffentlichen Dienstleistungsauftrag für straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr an die LSE gebunden sind.

Sofern angedacht ist, dass die LSE selbst den Bahnverkehr betreiben soll ist zu beachten, dass die LSE nicht die personellen, technischen und rechtlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt.

Sofern nicht feststeht, wer den SPNV in welchem konkreten Umfang betreiben und wie er finanziert werden soll, ist eine Gesprächsaufnahme mit der Deutschen Regionaleisenbahn (DRE) als zuständigem Eisenbahninfrastrukturunternehmen nicht zweckmäßig.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Bei Nichtdurchführung: Keine

Bei Durchführung: Erheblicher Fehlbetrag im Ergebnishaushalt.

---